

## Berthold und Heinr. Krüger gehen Kooperation ein

Die beiden Massivholzdielenspezialisten Bruno Berthold OHG, Bornheim-Sechtem, und Heinr. Krüger + Sohn GmbH & Co. KG (HKS), Münster, haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die zum 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist. Künftig werden die beiden Firmen Teile des Dielenprogramms des jeweils anderen Unternehmens vermarkten.

HKS, die bislang schwerpunktmäßig Importware aus Asien und Osteuropa vertreibt, kann durch die Kooperation nun auch Massivholzdielen anbieten, die in der zur Berthold Gruppe gehörenden Bornheimer Holzwerke GmbH & Co. KG gefertigt werden. Damit erhält HKS Zugriff auf FSC- und PEFC-zertifizierte Fußböden, die das Unternehmen zuvor nicht in seinem Portfolio geführt hat. Die in Bornheim gefertigten Dielen wird Krüger unter eigenem Label vermarkten. HKS bringt ihrerseits die Massivdielenmarke „Original Chapel“ sowie die Mehrschichtdielen „Twinface“ und „Inbetween“ in die Kooperation mit ein. Damit steht den Kunden beider Unternehmen ab sofort ein deutlich ausgeweitetes Angebot zur Verfügung. Synergien werden auch im Vertrieb gesehen, denn HKS ist schwerpunktmäßig auf den westeuropäischen Märkten aktiv, während Berthold seinen Fokus eher im osteuropäischen Raum hat. In Deutschland wollen die Unternehmen arbeitsteilig vorgehen. Hier wird HKS unter anderem die Holzland- und Hagebau-Gruppe betreuen; Berthold ist unter anderem für die Belieferung der Holzring-Mitglieder zuständig.

Die Kooperation geht allerdings über eine reine Handelsallianz hinaus. Im Februar 2011 soll am Produktionsstandort Bornheim damit begonnen werden, das Inbetween-Programm zu fertigen. Bislang wird diese Diele, die aus einer Deckschicht und einer Multiplex-Trägerplatte besteht, von einem chinesischen Lohnproduzenten bezogen. Mit der Aufnahme der Produktion in Deutschland sollen diese Importe sukzessive zurückgefahren werden. Als Deckschicht wird größtenteils Eiche zum Einsatz kommen. Geliefert werden diese Deckschichten von dem österreichischen Laubholzsägewerk European-Hardwood Production GmbH, Frauental, an dem die Berthold-Gruppe zu 37,5 % beteiligt ist. Die Inbetween-Diele verfügt über eine Nut- und Federverbindung und wird in den drei Deckschichtstärken drei, vier und fünf Millimeter angeboten. Die Eichendeckschichten sind ebenso wie die zugekauften Multiplexplatten FSC-zertifiziert, so dass auch das Endprodukt über das entsprechende Siegel verfügen wird. Die benötigten zusätzlichen Maschinen, bei denen es sich im Wesentlichen um eine Verklebe- bzw. Verpressanlage handelt, wurden bereits am Standort Bornheim installiert und laufen derzeit im Probetrieb.

Angaben über die Maschinenlieferanten und das Investitionsvolumen wollte Geschäftsführer Dr. Lutz Berthold nicht machen.

Berthold kann am Produktionsstandort Bornheimer Holzwerke bis zu 750.000 m<sup>2</sup> Massivdielen pro Jahr herstellen. Alle europäischen Holzarten bezieht das Unternehmen dabei von EHP. Daneben werden aber auch Dielen aus nordamerikanischen und asiatischen Hölzern hergestellt. Während die Rohwaren von EHP bereits fertig gehobelt angeliefert werden, werden die Importhölzer als Rohware eingekauft und auf einer eigenen Hobelanlage in Bornheim gehobelt, bevor sie profiliert und oberflächenbehandelt werden. Neben Bruno Berthold OHG und der Bornheimer Holzwerke GmbH & Co. KG zählt auch noch das Leimholzplattenwerk Berthold Polska Sp.z.o.o (Dubieko/Polen), ein Endverbraucher-Holzmarkt in Bonn-Beuel sowie das Joint Venture EHP, an dem noch die Parador GmbH & Co. KG, Coesfeld, (37,5 %) sowie die Familie Polz (25 %) beteiligt sind, zur Berthold-Gruppe. Auch die Bornheimer Holzwerke wurden zwischenzeitlich als Joint Venture zwischen Berthold und Parador betrieben; Anfang Oktober 2009 hat Berthold dann aber die Anteile von Parador übernommen (s. EUWID Nr. 43/2009). Insgesamt werden in der Berthold-Gruppe rund 180 Mitarbeiter beschäftigt. In Bornheim arbeiten derzeit 30 Mitarbeiter, davon zwölf in der Produktion und der Rest im Vertrieb bzw. in der Verwaltung.

HKS beschäftigt rund 20 Mitarbeiter und vermarktet im Monat rund 30.000 m<sup>2</sup> Holzfußboden im Monat. Auf der Bodenbelagsmesse Domotex in Hannover wird das Unternehmen mit „Bellevue“ eine neue Produktlinie vorstellen. Dabei handelt es sich um eine Mehrschichtdiele mit Trägerschicht aus Laubsperrholz plus Deckschicht. Das Produkt wird von einem chinesischen Produzenten hergestellt und ab Februar am Markt erhältlich sein. Außer im Bereich Holzfußboden ist HKS auch noch in den Bereichen Gartenholz und Leimholz tätig. So bietet das Unternehmen unter anderem Terrassendielen aus verschiedenen Tropenhölzern wie zum Beispiel Bangkirai, Ipé, Massaranduba oder Cumaru an. Relativ neu im Programm sind Terrassendielen aus Bambus, die von einem chinesischen Produzenten gefertigt werden. Als drittes Standbein handelt HKS mit Leimholzplatten. Die Leimholzaktivitäten beider Unternehmen bzw. das Gartenholzgeschäft von HKS bleiben von der Kooperation unberührt. HKS ist schon früher Kooperationen eingegangen. So war im Jahr 2005 eine Vertriebskooperation mit der Bremer Holzwerke GmbH (BHW), Bremen, ins Leben gerufen worden, die allerdings zum 1. Januar 2009 ausgelaufen ist (s. EUWID Nr. 44/2008). □